



Wir leben Gemeinschaft!

Heiz- und Lüftungsverhalten in der Kälteperiode

Sehr geehrte Mieter und Bewohner!

In der Winterzeit sollten Sie **durchgehend heizen** und **täglich** mehrmals **großflächig lüften**, so vermeiden Sie Feuchtigkeit, Schimmel und Ärger!

Darauf sollten Sie achten:

- ✓ Heizkörper, Fenster und Türen dienen als Temperatur- und Feuchtigkeitsregler
- ✓ Hängen Sie alle Zimmertüren wieder ein und schließen Sie Türen zu den weniger beheizten Räumen (z. B. Schlafzimmer und Küche), ein "Mitheizen" der kalten Räume durch warme Räume erhöht nur Ihre Heizkosten und verursacht Feuchtigkeitsschäden!
- ✓ Beheizen Sie alle Räume dauerhaft (mindestens mit 18 °C), auch wenn Sie länger nicht da sind, permanentes Auf- und Zudrehen der Heizung erhöht nur Ihre Heizkosten!
- ✓ Gelegentliches Aufheizen der Räume auf 20 °C mit anschließender Lüftung erhöht den Abtransport der Feuchtigkeit.
- ✓ Legen Sie keine Gegenstände auf oder direkt vor die Heizkörper, nur so kann eine effiziente Heizleistung erreicht werden.
- ✓ Um großflächig lüften zu können, achten Sie bitte darauf, in dieser Zeit keine schweren oder unhandlichen Gegenstände auf den Fensterbänken abzulegen. Das erschwert das richtige Öffnen der Fenster.
- ✓ Vermeiden Sie in den Wintermonaten generell das Kippen der Fenster (Kipplüften), da ein Luftaustausch nicht stattfindet und die Wohnung unnötig ausköhlt! Lüften Sie lieber richtig! Die Fenster 3 bis 5 Minuten groß öffnen (Stoßlüftung). Während der Stoßlüftung die Thermostate kurzfristig auf "Stern" drehen und nach der Lüftung wieder aufdrehen. So sparen Sie sich die Feuchtigkeit und noch bares Geld bei den Heizkosten!
- ✓ Rücken Sie Ihre Möbel und Gegenstände von den Außenwänden eine Handbreit ab, so kann die warme Luft optimal im Raum zirkulieren.
- ✓ Reinigen Sie regelmäßig die Dichtungen und Fugen an den Fenstern und an Sanitärobjecten im Bad, da hier im Winter besonderer Nährboden für den Schimmel herrscht. Am besten geht das mit Brennspiritus für wenig Geld aus dem Baumarkt.

Mit unseren Tipps kommen Sie behaglich und gesund durch die Wintermonate. Alle Einzelheiten können Sie nochmal detaillierter auf der Rückseite nachlesen.

Ihr Vermieter
WOGENO Wohnungsgenossenschaft Zittau eG

PS: Zur Feuchtigkeitsmessung eignet sich ein Hygrometer. Dieses kann im Elektrofachhandel für ca. 10 EUR oder bei Ihrer Genossenschaft erworben werden.

WOGENO

Wohnungsgenossenschaft Zittau eG
Schillerstraße 23, 02763 Zittau
📞 03583 79699-0
📠 03583 79699-15
✉️ mail@wogeno.net

Aufsichtsratsvorsitzender
Falko Krüger
Vorstand
Bernd Stieler
Jörg Reichelt

Registergericht
Amtsgericht Dresden
GrN 80
USt-IdNr. DE 140738632
St-Nr. 208/135/00745

Aareal Bank AG
BIC AARBDE5WDOM
IBAN DE02 5501 0400 0847 0158 87
Sparkasse Oberlausitz Niederschlesien
BIC WELADED1GRL
IBAN DE84 8505 0100 3000 0000 45

Regeln zur Vermeidung von Feuchteschäden in der Wohnung im Winter

	FALSCH	RICHTIG	WARUM?
1.	Nicht lüften. <i>"Das brauche ich nicht."</i> <i>"Ich heize doch nicht für draußen!"</i>	Im 3-Personen-Haushalt entstehen täglich allein durch Respiration 6 - 12 Liter Wasser. Hinzu kommen bis 20 Liter Wasserdampf , u. a. vom Duschen, Baden, Kochen, Abwaschen, Wäsche trocknen und durch Verdunstung des Gießwassers von Pflanzen. Nur wenn diese feuchte Luft täglich mehrmals richtig abgeführt wird, werden ohne Verzicht auf behagliche Raumwärme Heizkosten gespart.	Verbrauchte und feuchte Luft wird als unbehaglich ("nasskalt") empfunden, wärmt nicht und benötigt umso mehr Heizenergie, damit die Raumluft mehr Feuchtigkeit speichert und wieder als warm gefühlt wird. Die kritische Grenze relativer Luftfeuchtigkeit liegt bei 65 %. Bei höherer Luftfeuchte beschlagen die Fensterscheiben und die Wände. Feuchte Wände leiten die teure Heizenergie bis zu zweimal so schnell nach außen.
2.	Jedes Kipplüften oder Dauerlüften in der Heizperiode. <i>"Ich lüfte doch den ganzen Tag."</i>	<ul style="list-style-type: none"> - in allen Räumen zweimal täglich 5 - 10 Minuten Stoß- oder Querlüften ("Durchzug") bei breit geöffneten Fenstern - Hygrometer nutzen: spätestens bei 55 - 60 % lüften! - auch selten benutzte Räume regelmäßig lüften <p>So sparen Sie Heizenergie!</p>	Die Außenwände, besonders die Außenecken und Fensterleibungen kühlen durch den Dauer-Kaltluftstrom des gekippten Fensters sehr schnell aus. Der Taupunkt an dieser Wandfläche steigt an, feuchte Luft kondensiert dort trotz normaler Raumtemperatur. Dagegen ist nach 5 - 10 Minuten Stoßlüften die verbrauchte, feuchte Raumluft durch trockene Frischluft ersetzt, die nach Erwärmung wieder Wasserdampf aufnehmen kann. Nur die Raumluft, nicht aber Wände und Möbel kühlen aus und helfen so, die Frischluft wieder anzuwärmen.
3.	Fensterbänke vollgestellt <i>"Ich kann doch nicht jedes Mal alles wegräumen!"</i> Vor dem Heizkörper Verkleidungen, lange Vorhänge oder vorgestellte Möbel.	<ul style="list-style-type: none"> - Fensterbänke und Heizkörper von Gegenständen freihalten - die Wärmeabgabe der Heizkörper nicht behindern - Sie bezahlen sonst ungenutzte Wärme! 	<ul style="list-style-type: none"> - wegen des Aufwandes, die Fensterbank immer wieder frei zu räumen, wird sonst das Fenster nicht mehrfach täglich breit geöffnet. <p>Das Ablesegerät registriert den Wärmestau auf Ihre Kosten als 10 - 20 % höheren Wärmeverbrauch.</p>
4.	Heizung völlig abstellen. <i>"Ich muss es nicht in allen Räumen warm haben."</i> <i>"Da kann ich sparen."</i>	Alle Räume der Wohnung müssen in den kalten 6 Monaten (Oktober bis März) dauerhaft ohne Unterbrechung mit mindestens 16 - 18 °C Raumlufttemperatur beheizt werden (Thermostatstellung 2 - 3). Nur kontinuierliches Heizen spart Heizenergie.	Die unbeheizten Räume kühlen vollständig aus: Der Taupunkt steigt stark an. Die in der Warmluft gespeicherte Feuchtigkeit wird wieder freigesetzt und kondensiert sofort an den kältesten Stellen der Außenwand. Das Wiedererwärmen nach Auskühlen von Wänden und Möbeln benötigt ein Vielfaches an Heizenergie als das Warmhalten bei abgesenkten Raumtemperaturen.
5.	Weniger beheizte Räume mitwärmen. <i>"Man muss ja nicht überall voll aufdrehen."</i>	Halten Sie die Zimmertüren zu weniger beheizten Räumen möglichst stets geschlossen .	Je wärmer die Raumluft, je mehr Feuchtigkeit wird gespeichert. Mit der wärmeren Luft gelangt Luftfeuchtigkeit in den weniger beheizten Raum, kühl ab und beschlägt an den kälteren Wänden des weniger beheizten Raumes.
6.	Kompakte Möbel direkt an der Wand. <i>"Ich will meine Möbel aufstellen, wie ich das will!"</i>	- Möbel nicht an der Außenwand und sonst wenigstens in einem Abstand von 12 - 15 cm zur Wand aufstellen	Wichtig ist, dass die Warmluft hinter den Möbeln senkrecht zirkulieren kann. Nur so kann die Wand dahinter erwärmt und Feuchtigkeit hinter dem Möbelstück von der trockenen warmen Raumluft aufgenommen werden.
7.	Staub und Ablagerungen auf Tapeten, Dichtungs-fugen in Bad, Küche und auf allen Fensterrahmen	- regelmäßige und gründliche Reinigung , auch der Dichtungsfugen	Dieser Schmutz in Verbindung mit Spritz- und Kondenswasser oder mit hoher Luftfeuchtigkeit bildet für Schimmelsporen und Bakterien einen günstigen Nährboden.

WOGENO

Wohnungsgenossenschaft Zittau eG
Schillerstraße 23, 02763 Zittau
03583 79699-0
03583 79699-15
mail@wogeno.net

Aufsichtsratsvorsitzender
Falko Krüger

Vorstand
Bernd Stieler
Jörg Reichelt

Registergericht
Amtsgericht Dresden
GrR 80
USt-IdNr. DE 140738632
St-Nr. 208/135/00745

Areal Bank AG
BIC AARBDE5WDOM
IBAN DE02 5501 0400 0847 0158 87

Sparkasse Oberlausitz Niederschlesien
BIC WELADED1GRL
IBAN DE84 8505 0100 3000 0000 45